



Äußerst flexibel und benutzerfreundlich Neue Generation des Zentralsteuerungssystems von Hitachi

Die Hans Kaut GmbH aus Wuppertal stellt das weiterentwickelte autonome Zentralsteuerungssystem CS-NET MANAGER 2 des Markenherstellers HITACHI vor, das mit intelligenter Technik punktet und unter anderem als eine Schnittstelle zwischen dem Klimaanlage und der Gebäudeleittechnik fungiert. Dieses System kombiniert Steuerungsfunktionalität, Wartung, Verbrauchsmanagement und Schnittstellenprotokolle. Bis zu 16 H-LINK-Gateways können an dieses System angeschlossen werden, die die Verwaltung von bis zu 1.024 Innengeräten übernehmen. Ob Stromverbrauch, Temperaturabfrage oder andere Funktionen: Der Benutzer hat alles ganz genau im Blick.

Direkt „on Board“ ist neben der Modbus-Schnittstelle auch die Möglichkeit gegeben, eine Hotelmanagementsoftware anzuschließen, um zum Beispiel den garantierten Start der Raumklimatisierung entsprechend den Kundenanforderungen zu ermöglichen. Bei der Installation steht ein Konfigurationsassistent zur Verfügung, der durch die logische Reihenfolge der parallel angezeigten Konfigurationsfenster den Benutzer bei der Inbetriebnahme der Anlage unterstützt.

Über eine Client-Schnittstelle können detaillierte Informationen zu jedem aufgetretenen Fehler und eine Problemlösung dazu angezeigt werden. Ein Server warnt per E-Mail, falls von dem Klimasystem eine Fehlermeldung ausgelöst wird. Zur einfacheren Wartung werden alle Betriebseinstellungen der Anlage aufgezeichnet. Dies ermöglicht, Entwicklungsdiagramme für die Änderungen der Einstellungen während eines bestimmten Zeitraums zu erstellen, um den Betrieb genau zu analysieren und zu optimieren. Besonders hervorzuheben ist eine standardmäßig integrierte Funktion für die Berechnung des Energieverbrauchs, mit deren Hilfe der Verbrauch jeder gesteuerten Einheit gemessen, gespeichert und in Form eines Diagramms visualisiert wird.

Die Touchscreens des neuen CS-NET-Managers 2 wird es in zwei Größen - 10" und 15" - geben. Die Bildschirme sind im Vergleich zu den Vorgängermodellen zwar kleiner, haben aber eine bessere Auflösung und sind durch die bessere Bildqualität benutzerfreundlicher. Dank der fortschrittlichen kapazitiven Technologie sichern die neuen Touchscreens dem Anwender ein noch komfortableres Touch-Erlebnis. Darüber hinaus sind sie schlanker (12 mm kleiner) und leichter (1,6 kg weniger) als die Aktuellen.

Wuppertal, Dezember 2018